



LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
SOZIALE BRENNPUNKTE Hessen e.V.

LAG – Newsletter

04. november 2010

nr. 2010/5

inhalt

lag news

veranstaltungen

förderprogramme

stellenausschreibungen

jugend

veröffentlichungen

impressum

lag news

Termine aus dem LAG-Netzwerk

LAG-Mitgliederversammlung im Saalbau Gallus, Frankenallee 111 / 60326 Frankfurt am Main, 08. Dezember 2010, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Fachkonferenz „Wirtschaft für das Gemeinwesen gewinnen. Neue Entwicklungspartnerschaften für die Soziale Stadt“

22. November 2010, Frankfurt am Main

Die Fachkonferenz hat sich zum Ziel gesetzt, die in benachteiligten Stadtteilen häufig bestehenden „Berührungsgängste“ zwischen Zivilgesellschaft und Wirtschaft zu überwinden. Neue Kooperationen zwischen wirtschaftlich orientierten Bündnissen und sozial orientierten Netzwerken der Quartiersentwicklung sollen dargestellt werden. Ziel ist es, Akteure der Wirtschaft für zivilgesellschaftliche Netzwerke zu sensibilisieren und als Partner für eine soziale Stadtentwicklung zu gewinnen. Hierfür möchte die Konferenz einen Dialog auf Augenhöhe initiieren und gemeinschaftlich Entwicklungsperspektiven aufzeigen.

Die Fachkonferenz möchte nicht nur Akteure der Stadtteilarbeit aus den Quartieren der Sozialen Stadt und vergleichbaren Gebieten ansprechen, sondern richtet sich auch an Vertreter aus lokaler Wirtschaft, Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung und Stadtplanung in Bund, Ländern und Kommunen.

Die LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V. ist Kooperationspartner bei dieser Fachkonferenz, die von der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit e.V. veranstaltet wird. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung sowie das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

Online-Petition "Keine Kürzung / Streichung des Programms 'Soziale Stadt'"

Wir möchten auf die Online-Petition "Keine Kürzung / Streichung des Programms 'Soziale Stadt'" des Berliner Arbeitskreises Quartiersmanagementbeauftragter hinweisen. Die geplante Streichung der Mittel für die "Soziale Stadt" droht die Arbeit von über zehn Jahren zunichte zu machen.

Seit dem 8. Oktober steht die Online-Petition im Internet zum Unterschreiben bereit. Dort trägt man sich - wie bei einer Papier-Unterschriftenliste auch - mit Namen und Adresse ein. Wer möchte, kann auch als "anonym" in der angezeigten Unterstützer-Liste erscheinen.

Unterzeichnung [hier](#). Alles weitere über die Berliner Aktionen [hier](#).

Soziale Stadtentwicklung

Die drohenden Kürzungen der Städtebauförderung gefährden die Erfolge der Sozialen Stadtentwicklung. Darauf weist die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit e.V. in einer aktuellen Stellungnahme hin. Die BAG sieht durch die geplanten Kürzungen das Programm und Modellvorhaben »Soziale Stadt« mit seinem integrierten Ansatz bedroht und vor allem die bisherigen Erfolge der Sozialen Stadtentwicklung besonders gefährdet. Gerade der Ansatz der »Sozialen Stadt« ermöglicht die kleinteilige und gezielte Förderung benachteiligter Bevölkerungsgruppen in den Quartieren. Die Vorrangigkeit der Förderung und Investitionen in sozial benachteiligte Quartiere sollte grundsätzlich mehr Nachdruck bekommen, um der Entstehung und Verfestigung sozialer Brennpunkte entgegenzuwirken.

Weitere Information [hier](#).

Termine aus dem LAG-Jugendnetzwerk

AG Jugend in Marburg, 02. Dezember 2010

Termine aus dem Frauennetzwerk

Junge Frauen Tagung, 5.-7. November 2010

Frauenausschuss in Wiesbaden, 20. November 2010

Veranstaltungen

Fachtagung „Kooperation statt Konfrontation: Erfahrungen, Erfolge und Grenzen bei der Umsetzung von kooperativen Moderationsverfahren in Kommunen“

24.-25. November 2010, Berlin

Veranstalter: Deutsches Institut für Urbanistik GmbH (Difu)

Kosten: 220,- Euro / 310,- Euro / 400,- Euro

Information und Anmeldung [hier](#).

Strategische Kommunikation im Internet

26.-28.11.2010, Friedrich-Ebert-Stiftung, Würzburg

Das von der Akademie Management und Politik der Friedrich-Ebert-Stiftung angebotene Seminar vermittelt neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit durch das Web 2.0 und befähigt die Teilnehmenden, ein eigenes fundiertes Web 2.0-Konzept zu erarbeiten. Schwerpunkte sind u.a. die Ressourcenplanung Web 2.0-gestützter Dialogkommunikation und adäquate Multi-Channel-Kommunikation.

Teilnahmebeitrag: 210,- Euro, max. 14 Teilnehmer/innen, Weitere Informationen [hier](#).

„Verwirklichungschancen für Gesundheit“ – 16. Kongress Armut und Gesundheit

03. und 04. Dezember 2010, Berlin

Welche Potenziale birgt das Konzept der Verwirklichungschancen für Gesundheitsförderung und Prävention? Diese Frage wird in diesem Jahr im Mittelpunkt des 16. Kongress Armut und Gesundheit stehen. Der Kongress wird am Freitag, 3. Dezember und Samstag, 4. Dezember 2010 im Berliner Rathaus Schöneberg stattfinden.

Das Konzept zum Kongress sowie weitere Links und Informationen zum Thema finden Sie [hier](#).

Fachtagung: „Zukunftsfähige Stadtteile: Von der Integrierten Stadtteilentwicklung bis zum Mikrofinanzprojekt“

06. Dezember 2010, Hamburg

Veranstalter: vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.

Kosten: 295,00 Euro für Mitglieder des vhw; 345,00 Euro für Nichtmitglieder; 100,00 Euro für Studenten (bis 27 Jahre mit Nachweis)

Information und Anmeldung [hier](#).

Fachtagung: „Neue Kooperationen im Quartier – Reibung erzeugt Wärme“

08. Dezember 2010, Köln

Veranstalter: Kuratorium Deutsche Altershilfe

Anmeldeschluss: 15.11.2010

Kosten: 229,- Euro

Information und Anmeldung [hier](#).

fundraising2.0 CAMP

21.01.2011, Berlin

Das fundraising2.0 CAMP ist eine Plattform für den kreativen Austausch und Zusammenarbeit zwischen Fundraising, NGOs, Aktivist/innen und der Politik. Gemäß dem BarCamp-Prinzip handelt es sich um einen offenen Rahmen, in denen die Teilnehmer/innen ihre Anliegen einbringen, präsentieren und diskutieren können. Die Anmeldung wird ab Oktober 2010 freigeschaltet.

Teilnahmebeitrag noch offen, weitere Informationen [hier](#).

förderprogramme

Fallstudienstädte gesucht

Für das Forschungsprojekt "Sicherung tragfähiger Strukturen für die Quartiersentwicklung im Programm Soziale Stadt" werden Fallstudienstädte gesucht. Das Projekt wird im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung durch eine Arbeitsgemeinschaft der HafenCity Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und der Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg durchgeführt.

Es wird angestrebt, Erfahrungen aus abgeschlossenen und laufenden Verfahren zusammenzutragen und auszuwerten. Im Ergebnis sollen Hinweise und Handlungsempfehlungen zur Gestaltung der Verstetigungsprozesse in Programmgebieten der "Sozialen Stadt" erarbeitet werden.

Ein Arbeitsschritt im Forschungsprojekt ist die Durchführung von Fallstudien in fünf beispielhaften Programmgebieten. Dazu werden geeignete Beispiele aus unterschiedlichen Gebietstypen gesucht, und laufende oder bereits abgeschlossene Programmgebiete können sich für die Untersuchung bewerben und ihre Kenntnisse, Erfahrungen und Sichtweisen einbringen.

Soziale Stadt-Gebiete können sich für die Fallstudienuntersuchung bewerben.

Bewerbungsfrist: 15. November 2010

Weitere Informationen zum Forschungsprojekt und Bewerbungsunterlagen [hier](#).

Förderprogramm des Bundes „Offensive Frühe Chancen“

Das neue Förderprogramm des Bundes "Offensive Frühe Chancen" zielt auf Sprach- und Integrationsförderung in Kindertagesstätten ab. Der Bund stellt in den nächsten Jahren für diese Förderung rund 400 Millionen Euro zur Verfügung. Hiervon können in Hessen bis zu 304 Einrichtungen mit einer zusätzlichen halben Stelle für eine qualifizierte Fachkraft unterstützt werden.

Bewerbungsfrist: 15. Dezember 2010.

Weitere Hinweise und die Möglichkeit zur Interessensbekundung [hier](#).

Karl Kübel Preis 2011

Die Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie hat den mit 50.000 Euro dotierten "Karl Kübel Preis 2011" ausgeschrieben. Organisationen und Initiativen in Deutschland, die sich im Sinne der Ausschreibung beispielhaft engagieren, sind jetzt eingeladen, sich zu bewerben.

Der Preis trägt den Titel „**Macht uns stark – Familien lernen Zukunft**“ und wird in Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission vergeben. Mit der Auszeichnung unterstützt die Karl Kübel Stiftung die Anliegen der aktuellen UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Der Preis wird an herausragende Projekte und Initiativen vergeben, welche Kinder und ihre Familien unterstützen, sich Werthaltungen, Kompetenzen und Kenntnisse anzueignen, die für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Welt erforderlich sind.

Bewerbungsfrist: 15. Dezember 2010

Information und Bewerbung [hier](#).

Office 2010 als Spende an gemeinnützige Organisationen zu vergeben

Im Rahmen ihrer Aktivitäten zur Stärkung des gemeinnützigen Sektors stellen Microsoft, Cisco, SAP, Symantec, GiftWorks und Efficient Elements über 180 aktuelle Produkte als Spende an gemeinnützige Organisationen zur Verfügung. Neben Windows 7 und anderen Standardprodukten steht ab sofort auch Office 2010 als Spende zur Verfügung. Gemeinnützige Organisationen, die Interesse an einer Förderung haben, können sich registrieren lassen. Mehr dazu [hier](#).

stellenausschreibungen

Trainee beim bsj

Für Mai - Oktober 2011 sucht der bsj an seinen Standorten Ueckermünde (Mecklenburg-Vorpommern) und Wolfshausen sowie Weidenhausen (Hessen) Trainees, die bereits ein erziehungs-, sozial- oder sportwissenschaftliches Studium erfolgreich absolviert haben und sich in einer Übergangsphase zu ihrer beruflichen Laufbahn praxisorientiert weiterqualifizieren wollen. Weiteres in der [Ausschreibung](#).

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung und Hessisches Kultusministerium

Das Hessische Kultusministerium wird 2011 das erfolgreiche Projekt der Ostercamps fortsetzen, mit denen es versetzungsgefährdeten Haupt-, Real-, und Gesamtschülerinnen und -schülern ermöglicht werden soll, die nächste Klassenstufe ohne „Ehrenrunde“ zu erreichen. In Kooperation mit der [Deutschen Kinder- und Jugendstiftung](#) werden in Frankfurt am Main, Kassel, Offenbach und Wiesbaden [o.camps](#) organisiert und im Schuljahr 2010/11 erneut in zwei Formen von Ostercamps in den Osterferien in Hessen angeboten. Dabei finden zum einen o.camps in externen Camps statt,

während die andere Variante auf Angeboten in bis zu 100 Schulen basiert. Für das o.camp 2011 werden **24 Jugendleiterinnen und Jugendleiter**, **24 sozialpädagogische Fachkräfte**, **24 Lehrkräfte** und **4 Campleitungen** gesucht.

jugend

Alle Termine aus dem LAG-Jugendnetzwerk finden sich [hier](#).

Seminar „Kinder und Jugendliche mischen mit“

11. - 13. November 2010, Magdeburg

Ein Seminar der Stiftung MITARBEIT zu Methoden und Verfahren der Kinder- und Jugendbeteiligung. Information und Anmeldung [hier](#).

Multiplikatorenfortbildung „Die Beste Aller Welten: Demokratische Bildung für Bildungsbenachteiligte“

11.-13. November 2010, Berlin und 18.-20. November, Bonn

Das Ziel ist es bei Jugendlichen die Auseinandersetzung mit demokratischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen anzuregen, Möglichkeiten der politischen Partizipation erfahrbar zu machen und politisches Wissen spielerisch zu fördern und zu festigen. Entwickelt und evaluiert wurde das Programm während einer zweijährigen Projektarbeit an der Universität zu Köln.

Information und Anmeldung [hier](#).

Fachveranstaltung: Fantasiewelten von Kindern und Jugendlichen

Figuren wie "Harry Potter" und "Lara Croft" beflügeln die Fantasie von Kindern und Jugendlichen. Was macht die Faszination aus und warum tauchen Menschen in Fantasiewelten ab? Die Fachveranstaltung "Rückzug oder Widerstand: Fantasiewelten von Kindern und Jugendlichen" am 16. und 17. November 2010 in der Evangelischen Akademie Arnoldshain gibt Antworten auf diese Fragen. Zu Wort kommen dabei Experten aus Wissenschaft und Praxis.

Das komplette Tagungsprogramm gibt es [hier](#).

Fachtagung „Neue Formen von Bildung, Jugendkulturarbeit und zivilgesellschaftlicher Beteiligung“

24. - 25.11.2010, Berlin

Eine Fachtagung von Cultures Interactive e.V. und Camino gGmbH

Information und Anmeldung [hier](#).

Fachtagung „Belastetes Aufwachsen – schwierige Kinder?“

25. November 2010, Marburg

Gemeinsam mit der Internationalen Gesellschaft für Erzieherische Hilfen und dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Marburg bietet die Servicestelle Jugendhilfe-Schule beim bsj Marburg eine Fachtagung für Fachkräfte aus Jugendhilfe und Schule zu einer brisanten pädagogischen Fragestellung an. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Phänomene, Hintergründe und Auswirkungen lebensweltlicher Belastungen auf das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen und die damit verbundenen Herausforderungen für die Praxis der Bildungs- und Erziehungssysteme. Insbesondere die Frage nach „den immer schwieriger werdenden“ Kindern und einer „zunehmenden Gewaltproblematik“ soll im Mittelpunkt der Diskussion stehen. Die Veranstaltung wird finanziell durch das Hessische Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit unterstützt.

Information und Anmeldung [hier](#).

Fachkonferenz "Praxis der Jungenarbeit 11" mit dem Thema "Lebens- und Berufsperspektiven – Heute"

25. November 2010, Köln

Seit 1999 bietet das LVR-Landesjugendamt Rheinland in Kooperation mit dem Paritätischem Jugendwerk NRW und der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit NRW e.V. den Fachkongress an. Der Netzwerkkoordinator von NEUE WEGE FÜR JUNGS, Markus Biank, wird den Workshop „Boys' Day: Neue Berufswege für Jungs eröffnen“ moderieren. Weitere Information [hier](#).

Fachtag: „Für die Zukunft ausbilden – Neue Ausbildungsmodelle in der Benachteiligtenförderung“

02. Dezember 2010, Bildungszentrum Erkner Berlin

In Anbetracht von Globalisierung, Wirtschaftskrisen, demografischem Wandel, Fachkräftemangel, Tertiärisierung usw. werden derzeit die verschiedensten Reformmodelle der Jugendberufshilfe und beruflichen Integration diskutiert auch im Hinblick auf Ihre Wirkung in der Benachteiligtenförderung.

Die BAG ÖRT hat hierzu eine Studie in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse wir Ihnen auf der Fachtagung vorstellen und mit Ihnen gemeinsam diskutieren möchten.

Anmeldeschluss ist der 09. November 2010.

Information und Anmeldung [hier](#).

Tagung „Jugendgewalt begegnen - Prävention durch Bildung, Vernetzung und bürgerschaftliches Engagement“

7. bis 9. Dezember 2010, Schmitten

Die Tagung „Jugendgewalt begegnen – Prävention durch Bildung, Vernetzung und bürgerschaftliches Engagement“ reflektiert die Vielfalt innovativer Projekte vor dem Hintergrund aktueller Forschung und am Beispiel ausgewählter Projekte in Berlin, Offenbach und Frankfurt am Main. Wie kann es gelingen, Jugendliche frühzeitig zu stärken, Regelverletzungen nachhaltig und pädagogisch sinnvoll zu sanktionieren, Straftätern Wege zurück in die Gemeinschaft zu eröffnen und nicht zuletzt vor Gewalt zu schützen? Welche Konzepte haben sich in der Praxis bewährt? Wer ist gefordert, um erfolgreiche Ansätze weiter zu verbreiten?

Diesen Fragen wollen wir mit Experten und Expertinnen aus Wissenschaft und vor allem Praxis aus Polizei, Justiz, Jugendgerichtshilfe, Trägern kriminalpräventiver Projekte, Schulen, freier Jugendhilfe und Politik sowie der interessierten Öffentlichkeit nachgehen und gemeinsam Ideen für die praktische Zusammenarbeit entwickeln.

Veranstalter: Evangelische Akademie Arnoldshain Martin-Niemöller-Haus Am Eichwaldsfeld 3 61389 Schmitten

Information und Anmeldung [hier](#).

Fachveranstaltung „Boy's Day 2011 - Durchstarter für Jungenangebote !?“

Angebote der Jungenarbeit vernetzen, aber auch die Chancen und Grenzen des für 2011 erstmals geplanten Boy's Day diskutieren - diese Anliegen verfolgt ein Fachtag, der vom Paritätischen Bildungswerk Hessen am 25. Januar 2011 angeboten wird. Neben einem Einführungsreferat von Prof. Dr. Lotte Rose werden die Teilnehmenden in unterschiedlichen Arbeitsgruppen vielfältige Angebote der Jungenarbeit kennenlernen. Welche genau, verrät der [Flyer](#).

Sei ein Videostar oder Online-Redakteur

Ein "Medienberuf" ist für viele eine reizvolle Perspektive. Wer Interesse an einer solchen Berufswahl hat, sollte möglichst frühzeitig schon Erfahrungen sammeln. Das "Forum Beruf, Karriere, Zukunft" bietet für Mädchen ab zwölf Jahren zwei Projekte an, die den Umgang mit Medien schulen. Das

erste Projekt hat zum Ziel, in Kleingruppen kreative Kurzfilme zu IT-Begriffen zu erstellen. Nähere Informationen gibt es [hier](#). Im zweiten Projekt können interessierte Mädchen Mitglied beim IT-Girl-Redaktionsteam werden. Für ihre journalistischen Aufgaben werden die Teilnehmerinnen entsprechend geschult. Die Infos zum Projekt Online-Redakteurin gibt es [hier](#).

Wettbewerb JUGEND HILFT!

Der Wettbewerb zeichnet unter der Schirmherrschaft von Eva Luise Köhler die 8 besten sozialen Projekte von Kindern und Jugendlichen aus, bei denen sich Kinder und Jugendliche zum Ziel gesetzt haben, die Situation von anderen Menschen in Armut, Krankheit, Not oder schwierigen Lebenslagen zu verbessern. Er richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 21 Jahren. Mehr dazu [hier](#).

Bundeswettbewerbe 2011 des Kinder- und Jugendfilmzentrums

Junge Filmemacher haben beim Kinder- und Jugendfilmzentrum Deutschland gleich zweimal die Chance, ihr Talent vor und hinter der Kamera unter Beweis zu stellen. Das Zentrum verleiht 2011 Auszeichnungen in den Kategorien "[Jugendvideo](#)" und "[Video der Generationen](#)". Auf die Sieger warten Gesamtpreise im Wert von 15.000 € bzw. 9.000 €. Einsendeschluss der Beiträge ist jeweils der 15. Januar 2011.

MediaSurfer - MedienKompetenzPreis Hessen

Die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) schreibt in Kooperation mit dem Hessischen Kultusministerium und der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft wieder den MediaSurfer – MedienKompetenzPreis Hessen aus. Prämiert werden medienpädagogische Projekte aus dem Jahr 2010, die von und mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 3 bis 18 Jahren gestaltet wurden. Es werden Preise im Wert von mehr als 15.000 Euro vergeben.

Bewerbungen sind bis zum 31. Dezember 2010 unter dem Kennwort „MediaSurfer – MedienKompetenzPreis Hessen“ [hier](#) möglich.

Wettbewerb Kommunale Suchtprävention: "Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen"

Auf Anregung der Drogenbeauftragten der Bundesregierung Mechthild Dyckmans und mit Unterstützung der Kommunalen Spitzenverbände sowie des GKV-Spitzenverbandes schreibt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) den 5. Bundeswettbewerb "Vorbildliche Strategien kommunaler Suchtprävention" aus. Gesucht werden Städte, Kreise und Gemeinden, die mit ihren Aktivitäten zur Suchtprävention für Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen ein besonders gutes Beispiel für andere Kommunen geben.

Der neue Wettbewerb will insbesondere jene Ansätze und Strategien zur kommunalen Suchtprävention würdigen, die sich auf Kinder und Jugendliche richten, denen es an materiellen, sozialen und individuellen Ressourcen mangelt und die besonderen bzw. schwierigen Lebenssituationen und -lagen ausgesetzt sind.

Bewerbungsschluss: 17.01.2011

Weitere Informationen [hier](#).

Beschützen und Kind sein lassen: Die EU befragte Jugendliche zu Kinderrechten

Die aktuelle qualitative Studie von Eurobarometer offenbart Ängste und Klugheit europäischer Kinder und Jugendlicher.

Mehr dazu [hier](#).

Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Der Vielzahl von Studien zur Kinder- und Jugendpartizipation liegen unterschiedliche Begriffe und Begründungslinien von »Partizipation« zugrunde. Die damit verbundenen Diskussionen offenbaren gesellschaftliche Vorstellungen und Bilder über Kinder und Jugendliche, setzen an Investitionen in Kinder zur Sicherung des Sozialstaates an oder orientieren sich an der Diskussion um das bürgerschaftliche Engagement von Kindern und Jugendlichen. Die empirische Auseinandersetzung mit dieser Bandbreite in der Partizipationsdebatte hat ein Team aus dem Deutschen Jugendinstitut für eine Publikation im Wochenschauverlag zusammengetragen. Darüber hinaus werden die verwendeten Studien in ihrem Ansatz und den wesentlichen Ergebnissen knapp skizziert.

Zum Download [hier](#).

Urbane Jugendkulturen und Stärkung des Gemeinwesens

Urbane Jugendkulturen bergen ein großes Potential und können als Anknüpfungspunkt zur politischen Auseinandersetzung, Meinungsbildung und Gewalt- und Extremismus-Prävention dienen. Die Initiative cultures interactive e.V. (CI) hat mit diesen Ansatz in mehreren ostdeutschen Bundesländern gearbeitet und dabei auch Jugendliche in strukturschwachen Regionen und bildungsfernen Milieus erreicht. Der Spaß am Erlernen von jugendkulturellen Fertigkeiten wird mit systematischer politischer Bildung verbunden und mündet in praktische Anleitung zur Teilnahme am kommunalen und politisch-demokratischen Leben. Im Projekt Kulturräume2010 wurde in mehreren Regionen mit Methoden wie Schulprojekttagen Open spaces, Sozialraumkonferenzen und Zukunftswerkstätten gearbeitet. Mitarbeiter/innen aus der Initiative cultures interactive stellen diese Arbeit in ihrem Gastbeitrag vor.

Zum Download [hier](#).

Jugendkultur vs. Einheitsbrei – Studie zum Zugang Jugendlicher zur Kultur

"Zugang zur Kultur, das meint Spaß, die Möglichkeit, sich auszudrücken, die Umwelt zu gestalten und vor allem die Chance auf Persönlichkeitsentwicklung." Dies zeigt eine aktuelle Studie im Rahmen von JUGEND IN AKTION. Nähere Informationen [hier](#).

VISION KINO veröffentlicht USB-Stick mit Materialien zur Filmarbeit

VISION KINO hat gemeinsam mit der Initiative Film + Schule NRW einen USB-Stick entwickelt, der umfangreiche Materialien, freie Software und Anleitungen für die theoretische und praktische Filmarbeit mit Kindern und Jugendlichen bündelt.

Die enthaltenen Filmausschnitte, Fotos, Präsentationen und Broschüren eignen sich zur Schulung des filmischen Rezeptionsvermögens mit Kindern und Jugendlichen und zur Vorbereitung eines Kinobesuchs. Mit der Software lassen sich eigene Filmproduktionen einfach umsetzen. Sie bietet Hilfe bei der Drehbuchentwicklung, dem Filmdreh sowie dem Filmschnitt und der Vertonung bis hin zur Verfremdung des Films mit Trickeffekten. Für die Erstellung von Standbildern oder Fotostories stehen verschiedene Bildbearbeitungsprogramme zur Verfügung. Der USB-Stick kann zum Selbstkostenpreis von 9,00 Euro bezogen werden über bestellung@visionkino.de oder per Bestellformular [hier](#).

veröffentlichungen

Gesundheit lernen - Wohnquartiere als Chance für Kinder

Das direkte Umfeld, in dem Kinder aufwachsen, wirkt sich entscheidend auf Bildungs- und Gesundheitschancen aus. Dies zeigen Ergebnisse einer aktuellen Studie der Bertelsmann Stiftung, des Robert Koch Instituts und der empirica AG. Bildungs-, Freizeit- und Bewegungsangebote im Wohnumfeld beispielsweise fördern die Kinder und erweitern ihre Entwicklungschancen. Die Studie macht deutlich, dass besonders für Kinder aus sozial schwachen Verhältnissen das Lebensumfeld unterstützend wirken kann. Die Daten der Studie sind Teil des neuen "KECK-Atlas".

Bertelsmann Stiftung, Robert Koch-Institut und empirica AG (Hrsg.), KECK - Kommunale Entwicklung - Chancen für Kinder" 2010, Copyright und Kontakt: Bertelsmann Stiftung, Carl-Bertelsmann-Straße 256, 33311 Gütersloh. Weitere Information [hier](#).

Politische Partizipation von Migranten

Migrantinnen und Migranten sind politisch aktiv, auch wenn angesichts eingeschränkter Möglichkeiten von einem »Demokratiedefizit« gesprochen wird. Dieses ist verknüpft mit dem Ausschluss von Ausländerinnen und Ausländern von Wahlen in Deutschland und der immer noch geringen Einbindung von Migrantinnen und Migranten in etablierte politische Institutionen. Eine wichtige Rolle in der politischen Einbindung spielen aber die Migrantenselbstorganisationen, die sich von kleinen Vereinen zu großen, durchsetzungsfähigen Verbänden entwickelt haben. Diese und weitere Ergebnisse zeigen Dr. Uwe Hunger und Menderes Candan von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster in ihrer Expertise zum Forschungsstand der politischen Partizipation von Migranten in Deutschland auf, die sie im Auftrag des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erstellt haben.

Zum Download [hier](#). Hier die [Expertise](#) im Wortlaut.

Partizipative Methoden in Forschung und Praxis

Die Frage nach der aktiven Beteiligung möglichst vieler Menschen an Entscheidungsprozessen hat zur Entwicklung vielfältiger Methoden beigetragen und kennzeichnet das Konzept der zivilgesellschaftlichen Partizipation. Das britische Forschungszentrum DRC Citizenship hat in der Auswertung von Studien zur Bedeutung von zivilgesellschaftlichen Bewegungen für gesellschaftliche Veränderungen das Modell eines »powercube« entwickelt. Darin wird vor allem der Bedeutung von Macht und der Auswirkung von Macht auf zivilgesellschaftliche Beteiligungsprozesse nachgegangen.

Zum Download [hier](#).

Partizipationsforschung

»Engagementforschung als Gemeinschaftsaufgabe« lautete der Titel einer Tagung im März 2010 im Wissenschaftszentrum Bonn. Veranstaltet wurde die Tagung von der Bertelsmann Stiftung, der Fritz Thyssen Stiftung, Generali Deutschland und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. In der Veranstaltung wurden auch Bedarfe und Agenda künftiger Forschung zu Partizipation von Prof. Klages, Prof. Adalbert Evers und Ruppert Graf Strachwitz vorgestellt und in einer Podiumsveranstaltung diskutiert. Die Beiträge und die Podiumsdiskussion sind in der Tagungsdokumentation (S. 31 - 49) veröffentlicht.

Zur [Dokumentation](#) (PDF)

Publikation: Stärkung der kommunalen Infrastruktur

Es ist ein offenes Geheimnis, dass die finanzielle Situation vieler deutscher Kommunen mehr als angespannt ist. Auch aus diesem Grund gewinnen bürgerliches Engagement sowie Kooperationen zwischen Wirtschaft und Verwaltung immer mehr an Bedeutung. Der Deutsche Städte- und Gemeindebund hat einen Leitfaden herausgegeben, der sich explizit mit dieser Thematik auseinandersetzt und den Wandel innerhalb der kommunalen Entwicklung beschreibt. Der Leitfaden soll als Ratgeber wirken und Hinweise geben, wie zukunftsweisende Kooperationen in der Kommune funktionieren können. Zusätzlich bietet er hierfür die konkreten Instrumente und Methoden an.

Informationen und Bestellung [online](#).

3. Stellungnahme des Bundesjugendkuratoriums zum Integrationsdiskurs

Mit kaum einem Thema lässt sich zur Zeit so viel mediale Aufmerksamkeit erregen wie mit Beiträgen zur Integrationsdebatte. Manche sind hilfreich, viele eher nicht. Das [Bundesjugendkuratorium](#) hat bereits im April 2008 eine [Stellungnahme](#) zu Erfolgen und Misserfolgen der Integration in

Deutschland veröffentlicht. Viele der Befunde aus der Stellungnahme scheinen aber an Aktualität kaum eingebüßt zu haben. Auf den rund 20 Seiten der Broschüre lassen sich daher viele Anregungen für die aktuelle Debatte finden, die weit über derzeitige mediale Inszenierungen hinaus gehen.

Impressum

Herausgeber:

Landesarbeitsgemeinschaft
Soziale Brennpunkte Hessen e.V.

Moselstraße 25
60329 Frankfurt / Main

Telefon: 069 257828-0
Fax: 069 257828-55

E-Mail: newsletter@lagsbh.de
Homepage: www.lagsbh.de

Zum Abonnement oder zur Abbestellung des Newsletters senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter-Abonnement“ bzw. „Newsletter-Abbestellung“ an newsletter@lagsbh.de.